

# Perspektive

K.I.Z

Ich dreh' meine Perspektive um 180 Grad, bleib' innovativ  
Nur die Natur kann mich zerstören, sieh da ich verehre, was ich bekrieg'  
Siegt mein inneres Spiegelbild über die Macht des Äußeren Denkens  
Gedanken rasen durch Bahnen, erzwingen geistiges Verrenken  
Verdräng' nicht, was mich quält, sondern beginne es zu bekämpfen  
Bete zu Köpfen, die sich senken, wenn Tränen das Sein ertränken  
Schenk' Feinden meine Liebe, denn ihr Hass ist leicht zerbrechlich  
Kämpfe bedacht und berechtigt, denn böse Geister schreien verächtlich  
Letztlich bleibt die Zelle das letzte Lebenszeichen von Erden  
Dunkelheit führt Leben zum Tod, Seelen ins Verderben  
Die Sinnlosigkeit von Gottes Erben erschafft eine Welt aus tausend Scherben  
Das Geheimnis vom Sterben lässt denken, überlebend in Särgen  
Erschwerend wirken Medikamente als der letzte Zufluchtsort  
Vernebeln Realitäten, treiben Gedanken bis hin zum Selbstmord  
Worte führen zu Taten, Taten führen zu Defensive  
Erschaffe aus Hass Liebe und dreh' erneut die Perspektive

Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Die sündigen Propheten auf der Welt mit Gottes Segen  
Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Unaufhaltbar durch den Regen auf blutigen Wegen

Völlig verzweifelt versuch' ich dem Fegefeuer fernzubleiben  
Die falschen Fassaden vor meinem verfehlten Leben einzureißen  
Um Verwirrung zu filtern veränder' ich meine Sicht  
Bevor ich entfernt von mir auf mich blickte, verkackte ich meine Pflicht  
Ich war gebannt, erkannte nicht  
Ich fand als Zahnrad Verwendung, von Scharlatanen eingesetzt in das Uhrwerk  
der Macht  
Ich drehte mich, geschmiert vom Fett der Verblendung  
Lebte ein manipuliertes Leben, doch nun bin ich erwacht  
Jetzt steh' ich hier und erkenne die vielen Zusammenhänge  
Merke, wie ich mich fliehend in verschiedenen Zielen verrenne  
Sollte ich einen auf blind machen, mich meinem Schicksal ergeben?  
Oder nach 'nem Platz in der vorprogrammierten Geschichte streben?  
Ich erreiche nichts in mei'm Leben, trinke mich völlig dicht  
Alles ein einziger Zeitvertreib bis zum jüngsten Gericht  
Ich suche fallend nach dem Ausweg, doch ich finde ihn einfach nicht  
Die letzte Frage, die sich mir noch stellt, ist: Klinge oder Gift?

Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Die sündigen Propheten auf der Welt mit Gottes Segen  
Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Unaufhaltbar durch den Regen auf blutigen Wegen

Ich bin allein auf der Welt, gegen mich, gegen die Zeit  
Bin das Reden leid, wenn meine Seele schreit  
Ich vergieße keine Träne, kein Schweiß kommt aus meinen Poren  
Mein Herz ist erfroren, ich habe Dreck in der Vene

Ich sehe täglich Schmutz und mache ihn zu Gold  
Eure Regeln sind wie eine Walze, die über mich rollt  
Ich wurde jung alt, ihr könnt mich alle hassen  
Bis ihr umfällt, Ich werd' nie zu euch passen  
Gesellschaft bringt mich zum Ausrasten  
Eure Moderebellion bringt mich nur zum Lachen  
Überall Pupillen, ich kann hier niemals chillen  
Ich mach' was ich muss, gegen euren Willen  
Ich öffne deine Augen, denn gebückt kannst du nicht laufen  
Die Macht zeigt dir was du willst, ich zeig' dir was wir brauchen  
Wir sind alleine, oder? Wer bitte will uns retten?  
Du wartest auf dein' Gott, wir sprengen selbst die Ketten

Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Die sündigen Propheten auf der Welt mit Gottes Segen  
Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Unaufhaltbar durch den Regen auf blutigen Wegen

Ich ändere meine Ansicht, um's von unten her zu sehen  
Und stelle mit Erschrecken fest, es ist nicht schwer unterzugehen  
Im Teufelskreis der Blasphemie sind Schmerzen unerträglich laut  
Bin geblendet durch mich selbst, die Welt ist finster und ergraut  
Mein Geist lebt in Gefangenschaft, mein Kopf ist eine Zelle  
Ich versuche vor mir selbst zu flieh'n, doch trete auf der Stelle  
Kann nichts mehr sagen, im Dunkeln lauern tausend Fragen  
Ich kann es nicht mehr ertragen und muss den Spiegel zerschlagen  
Im Angesicht des Teufels schwimmt ein Tiegel von Sorgen  
Bleibt für uns immer nur die Hoffnung auf ein besseres Übermorgen?  
Ich bin nichts mehr wert, weil ich täglich übe zu morden  
Bin ich im Wechsel der Gezeiten des Lebens müde geworden  
Stell' mich eine Stufe höher, sie ist wackelig, doch sie trägt mich  
Schmerzen im Herzen sie sind ehrlich, doch unerträglich  
Worte führ'n zu Taten, Taten sind die Essenz der Dinge  
Steck den Kopf durch die Schlinge und ändere deine Sicht der Dinge

Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Die sündigen Propheten auf der Welt mit Gottes Segen  
Das System hängt in der Luft an seidenen Fäden  
Über unser'n Köpfen bedroht es unser Leben  
Wir formen die Welt zwischen unser'n Schläfen  
Unaufhaltbar durch den Regen auf blutigen Wegen